



gends mehr der geringste Zweifel bestehen, wer in Europa entfallen ist, den Weg des Friedens zu verlassen und mit...

Wir nehmen diese Dinge zur Kenntnis und legen auch die Äußerungen des Marschalls Rodz-Emilich zu den mannigfachen polnischen Großprojekten, die sich sogenannte polnische Staatsmänner und polnische Journalisten in der letzten Zeit leisteten. Es wäre aber vielleicht ganz gut...



Die Plakette zum Weisparteitag 1939. Zum Gedenken des Friedens hat der Münchener Professor Klein diese Plakette entworfen.

Politische und geistige Solidarität.

Ständemitteltelegraphen Mussolinis an Franco. Rom, 20. Juli. Mussolini hat an General Franco folgenden Telegramm gerichtet: „Möchten Sie und das spanische Volk im Jahre des Sieges den dritten Jahrestag des Beginnes Ihrer nationalen Revolution begehen, möchte ich Ihnen mitteilen, daß die Regierung und das Volk Italiens brüderlich an dieser Feier teilnehmen. Ich möchte noch hinzufügen, daß das italienische Volk mit größtem Interesse die Begeisterung und die Ausgebungen verfolgt hat, die Sie und das spanische Volk dem General Franco zu teil werden ließen. Kundgebungen, die in unmißverständlicher Weise die politische und geistige Solidarität beweisen haben, die unsere beiden Völker verbindet. Empfangen Sie meine freundschaftlichen persönlichen Grüße und herzlichsten Wünsche.“

Am Donnerstagmorgen traf die italienische Frauendelegation unter Führung der Leiterin der Fasci Feminile, Marchesa Olga Medici del Boscello, in Deutschland ein. Die Reichsfrauenführerin und Gauleiter Hofer begrüßte die italienischen Frauen am Bahnhof.

Dritte Unterredung zwischen Arita und Craigie

Japanischer Sonder-Kabinettsrat legt Richtlinien für den weiteren Verlauf der Verhandlungen fest.

Am Donnerstag fand in Tokio die dritte Unterredung zwischen dem japanischen Außenminister Arita und dem britischen Botschafter Craigie statt. Das japanische Kabinettsrat befragt, doch in der Unterredung „eine vorläufige inhaltlich eines Abereintommens“ gemacht worden seien. Die nächste Unterredung findet am Samstag statt.

Aufsteigend sind die Verhandlungen in ein wichtiges Stadium eingetreten. Wenigstens kann man dies aus der amtlichen Mitteilung schließen, das am Samstag ein Sonder-Kabinettsrat einberufen werden soll, um Richtlinien für den weiteren Verlauf der Verhandlungen festzulegen. Ministerpräsident Hirota am 10. Juli, dem Kaiser über die bisherigen Ergebnisse berichtend. Wahrscheinlich wird am Samstag ein ausführlicheres Kommuniqué veröffentlicht. Außerdem ist eine Sonder-Konferenz der am kommenden Verhandlungen beteiligten Personen anberaumt worden. An der neuen Außenminister Arita und Kriegsminister Tagami auch die Vertreter der militärischen und konsula-

rischen Stellen in Tientsin teilnehmen werden. Nach einer Londoner Meldung fand am Donnerstag eine englische Kommission in Genoa abgeordnet. Die englische Delegation ist optimistisch zu geben, betont aber andererseits, das Großbritannien sich weder von der japanischen Regierung noch von den japanischen Generälen „differieren“ läßt. Ein Ausbruch, den die Engländer ebenfalls immer anwenden, wenn ihr eigenes Diktum keine Annahme findet.

Auf beiden Seiten scheint man sich schon Gedanken darüber zu machen, was geschehen soll, wenn die Verhandlungen scheitern. Für die Briten steht die Lösung der Krise im Vordergrund. Das britische Generalkonsulat in Shanghai hat deshalb alle maffenfähigen Engländer, die in Shanghai leben, aufgefordert, sich in eine besondere Liste einzutragen. Bei der Lösung soll angegeben werden, ob der Eintrager militärisch bereits ausgebildet ist und ob er im Falle einer „drohenden Gefahr“ bereit ist, in Shanghai oder „auswärts“ Wehrdienste zu leisten. Zu der Möglichkeit, daß die Verhandlungen scheitern, erklärte der Chef des Generalstabs der japanischen Kōchūhō-Armee, General Yamashita, daß Japan in diesem Falle die Verhandlungen nach und aus den britischen Konzeptionen gründlich abperren werde, weil die Konzeptionen dann als ausgeprobenes Baßis feindlicher Kräfte betrachtet werden müßten. Gleichgültig werde die japanische Armee wirksame Maßnahmen treffen, um der Lage gerecht zu werden. Die letzteren Verhandlungen könnten zum Abbruch kommen, falls japanische Verhandlungen werden, wenn England bereit sei, keine imperialistischen Methoden aufzugeben. England sei mit Blindheit geschlagen, sonst müßte es längst gemerkt haben, daß es keinerlei Einfluß mehr auf die Entwicklung im Fernen Osten ausüben vermöge.

Werbefeldzug gegen Roosevelts Kriegspshole

Die Opposition bleibt hartnäckig.

Washington, 20. Juli. Die Mittwochsrede des Weissen Hauses, in der Präsident Roosevelt endgültig den Verbot aufhoben, die Ausfuhr des Waffenembargos noch im laufenden Sitzungsbereich des Kongresses durchzuführen, steht nach wie vor im Mittelpunkt des Interesses der gesamten amerikanischen Presse. Die Zeitungen, die teilweise im Rahmen der Rooseveltischen Fiktion, einer „drohenden Kriegsgefahr“ kommentieren, gehen dennoch nicht nur die Niederlage des amerikanischen Präsidenten zu, sie äußern sich ziemlich unermüdetlich über seine demokratischen Freunde in Europa.

Die „New York Times“ spricht vorläufig von einem „gemäßigten Argwohn, den der Durchschnittsamerikaner gegenüber den Motiven und manchen Handlungen der Weltmacht England und Frankreich hegt.“ Die „New York Herald Tribune“ sagt in ihrem Leitartikel, die wahre Probe habe Amerika erst im wirtschaftlichen Kongress zu lösen und heißt, daß sich die Sitzung des Kongresses eigentlich nicht um die sogenannte Neutralitätsvorlage, sondern um innenpolitische Interessen dreht. Das Blatt tröstet sich damit, daß die Aufhebung des Waffenembargos mit Rücksicht auf den Ausbau der europäischen Rüstungsindustrie sowieso nur noch eine akademische Frage sei.

Kun sind Einzelheiten über den dramatischen Verlauf der bekanntesten Senatssitzung bekannt geworden, wie sie auch von der „New York Times“ und der „New York Herald Tribune“ übereinstimmend berichtet werden. Danach war es vor allem am Vizepräsident Garner, der angesichts der unangenehmen Haltung der Senatmehrheit Roosevelt auf die Ausschließlichkeit seines Unterfangens freimütig hingewiesen habe. Trotz der getriggerten Äußerung verurteilt der amerikanische Präsident durch seine Mittelmänner in der bekannten Weise die Kriegspshole weiterzuführen, was vor allem Äußerungen von Pittman, den Vorsitzenden des Augenaussschusses des Senats, bemessen. Inzwischen hat aber

Korianty freigelassen.

Soll dieser berüchtigte Bandenführer wieder auf die deutschen Wälder freigelassen werden?

Die „Aus Rattomik“ wird eine Korianty bekannt, die zum Korianten einigen Anhalt gibt. Der Bandenführer Korianty, dessen Name die Erinnerung an die ungeliebte Vergangenheit, deutschen Bräuer in Oberitalien weckt, ist aus dem Gefängnis entlassen worden. Korianty, der wegen politischer und feuerlicher Verbrechen von den polnischen Behörden heftiglich geächtet worden war, hielt sich seit 1936 in der Tschekoslowakei und später in Frankreich auf. Am 30. April dieses Jahres kehrte er reumütig nach Polen zurück und ist nun, nachdem man ihn drei Monate in Untersuchungshaft gehalten hatte, wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Korianty bedeutet ein Programm, das sich mit den Worten Terror und brutale Gewalttätigkeiten an dessen Leutenen löst. Seine Freilassung in einem Augenblick, wo die Verfolgung der deutschen Kinderarbeiten in großem Umfang wieder eingeleitet hat, gibt zu den schlimmsten Besorgnissen Anlaß.

Aus Samocin im Kreis Komar wird gemeldet, daß die Wirksamkeit des deutschen Gekwirts Erdmann von polnischen Kommandos überfallen wurde. Erdmann wurde in letzter Zeit mißhandelt und die gesamte Einrichtung des Gekwirts zerstört. In Samocin wurden polnische Soldaten seines Anweises ein. Durch die jeder Gerechtigkeit hohnsprechenden Urteile der polnischen Gerichte gegen Volksdeutsche wird der Wut in seiner Auffassung, daß jeder

Deutsche vogelfrei ist, befrucht und zu neuen Ausbreitungen angefeuert. Ein derartiges Urteil ist jetzt wieder in Wroclaw gefällt worden. Dort wurde der Deutsche Jahn zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er durch Einwirkung eines deutschen Soldaten bei geöffnetem Fenster die Frontdienstausrollung geleitet haben soll.

Polnische Provokation.

Angriff auf einen Danziger Grenzbeamten.

Danzig, 20. Juli. Ein Danziger Zollbeamter fiel am Donnerstag in der Richtung der Grenzstation Polska bei einem Patrouillengang auf einen polnischen Beamten, von dem er angegriffen wurde. Der polnische Beamte legte dem polnischen Boden aus auf den Danziger Beamten ohne vorherigen Anruf das Gewehr an. Der Danziger Zollbeamte wurde dadurch gezwungen, seinerseits von der Waffe Gebrauch zu machen und hat in der Notwehr auf den polnischen Beamten geschossen. Der Danziger Beamte begab sich sofort zu dem polnischen Beamten, der offenbar bestraft war, um ihm zu helfen. Im gleichen Augenblick näherten sich zwei weitere polnische Grenzbeamte. Um weitere Zusammenstöße zu vermeiden, zog sich darauf der Danziger Beamte zurück und machte sofort Meldung von dem Vorfall. Die Untersuchung ist im Gange.

Büchen am Rande der Politik.

Von Hans Niebau.

Ein Gentleman hat in Belfast in seinem Zimmer und hört Randfunk. Der Gentleman gähnt. Eudlich, als der Vorleser über den Einfluß der Wissenschaft auf den Ausbau von Sauerstoffwerken zu Ende ist, steht er auf und ruft den trüblichen Gendler Athlone an.

„Das ist ja nicht zum Ausbalen“, sagt er. „Weshalb senden Sie immer so langweilige Bücher? Warum nicht einmal etwas Nützliches aufschreiben?“

„Nichts Nützliches aufschreiben?“ ruft der Sendeleiter. „Aber haben Sie denn vor auswärts Minuten nicht gehört, wie Chamberlain über die Eintretung Englands durch Deutschland sprach?“

Der Herr Kanoritz, gebürtiger Pole, aber seit vierzig Jahren amerikanischer Staatsbürger, ist ein Buch über den Weltkrieg geschrieben und da er selbst schon einmal dort war, kommt er aus dem Kopfbüchlein gar nicht heraus. „Ich wollte eigentlich nach dem Berlin und dann über Bremen nach New York zurück“, sagt er in dem Buch, „aber offenbar ist man in Deutschland seines Lebens nicht mehr wert.“ Der Hotelbetreiber lächelt. „Aun“, flüstert er, „aus so, wie die Zeitungen schreiben, wird es in Deutschland schon nicht sein.“

Der Wind wurde zum Sturm, der Sturm zum Orkan, der Orkan zum Taifun, und in diesem Taifun ging das Schiff, amebunden Gemeinen von Französisch-Guinea entern, unter.

„Ich bin Stunden länger trieben Herr Donkina aus Vahern und Monsieur Treand aus Paris, zusammen in eine Schimmelpilz gewickelt, allen Hoffnungen zum Trost an Land. Nachdem sie sich erholt, schliefen sie durch Bulch und Strauch, und als sie Wälder und Koffenüsse gefunden hatten, berichtete sie nur noch eine Naak: die Weisheitsteefer.“

Gegen Abend haben sie Rauch aufsteigen, und dann leuchtete ein braunes Licht über dem Gebirge. „Büchlinas und mit Flecken derzen lächeln sie sich vor.“

Sie hören eine energische Stimme. Die energische Stimme läppte auf Englisch: „Das Ziel des nächsten Krieges darf nicht so ein weiches Verfallnis sein, sondern diesmal muß auch der letzte Deutsche vernichtet werden, meinen Sie nicht auch?“

Monsieur Treand wandte sich zu Herrn Donkina. Seine Augen leuchteten. „Gott sei Dank“, leuchtete er, „es sind stinklichere Menschen...“

Schiller

oder: Literatursprech in Danzig.

Auf der Zertelle eines Cafés in Danzig. Etwa zehn Journalisten sitzen — aus beruflichen Gründen — zusammen. Sie machen sich eine Art Diskussion der Nationen, sagt ein Engländer. „Jann nicht durch politische Maßnahmen herbeigeführt werden, wenn die zeitlichen Voraussetzungen dafür fehlen. Wir brauchen einen wirklich im besten Sinne sozialpolitischen großen Dichter, einen Mann, wie etwa Schiller.“

„Schiller — ein Kosmopolit?“ fragt ein Deutscher (aus dem Korridorbereich) auf. Wie können Sie nur einen deutschen Mann meinen?“

Großfeuerpanik in London.

London, 20. Juli. Das Großfeuer auf dem Londoner Gemüsemarkt hat in der Öffentlichkeit eine außerordentlich starke Beachtung gefunden, denn es handelt sich hierbei immerhin um das vierte Großfeuer, das innerhalb einer kurzen Zeit in der Londoner City ausgebrochen ist. Feuerwehr und Polizei arbeiten zur Zeit noch „lieberhaft“, davon die Gründe dieser neuen Feuerbrunst zu klären. „Es ist sich auch hier um ein Feuer, das noch nicht zur Zeit noch nicht ist. Im Laufe der Nacht hat noch ein zweites Feuer unter einem Eisenbahnhof aus das zwar schnell gelöscht werden konnte, das aber doch immerhin den Eisenbahnverkehr eine Zeitlang killegte.“

Redaktion: Hans Niebau, Wiesbaden. Druck und Verlag: C. Schilling, Wiesbaden. Die Ausgabe enthält 16 Seiten und das „Unterhaltungsblatt“.



Stabschef Ruhe bei der Reiter-SS.

Stabschef Ruhe bei der Reiter-SS. Auf dem Reichssportfeld. Hier beschäftigt der Stabschef die Pferde der teilnehmenden Offiziere der faschistischen Wiltis.



Reichsarbeitsführer Hiert in Pflanz.

Reichsarbeitsführer Hiert traf in Pflanz ein (unser Bild) und begann dort seine Befähigungslehre durch Dyrprehen, bei der er vor allem seine in der Ernte eingesetzten Arbeitsmänner besuchen wird.

### Gibraltar...

—er. Kurze Zeit bevor Graf Ciano, Italiens Außenminister und Schmeißer des Duce, in Spanien den General Franco so herzlich und freundschaftlich begrüßt wurde, hatte der britische Gouverneur von Gibraltar um eine Unterredung mit dem spanischen Staatschef nachgefragt und — war nicht empfangen worden. Seit jener auffallenden Ablehnung ist die Gibraltar-Frage wieder ins Licht der internationalen Öffentlichkeit gerückt. Die Madrider Zeitungen erinnern daran, daß der spanische Denker und Publizist Ganivet schon im Jahre 1900 schrieb: „Gibraltar ist eine dauernde Beleidigung, die die Spanier zum Teil wegen der Unfähigkeit ihrer Regierung verdient haben. Gibraltar ist eine Stärke für England, solange Spanien schwach ist, aber es würde sich in einen schwachen Punkt verwandeln und seine Bedeutung verlieren, wenn Spanien stark wäre.“ Und einer der ersten Mitarbeiter des Caubillo, der spanische Innenminister Serrano Suñer erklärte kürzlich: „Gibraltar in englischem Besitz ist dazu verurteilt, eine immer weniger wichtige Rolle zu spielen, in spanischen Händen könnte es durch das große Hinterland zu einem Hafen von ausschlaggebender Bedeutung werden.“

Seit wann ist Gibraltar in der britischen Kräfte? Streng genommen, d. h. nach dem Geschichtskalender seit dem Frieden von Utrecht 1713. Damals überließ Philipp V., der Bourbonne, als König von Spanien den Engländern die Felsenfestung am Eingang in das Mittelmeer einschließlich der Stadt Gibraltar. Für immer und ohne jede Beschränkung. Aber sein ländergerichtiges Auge hatte der Britte schon längst auf diese Schlüsselstellung des aufzubauenden Weltreiches geworfen. Im Jahre 1688 erteilte der große Diktator Cromwell dem Admiral Blake den Befehl: „Wenn möglich, bemächtigen Sie sich durch Sandstreich der Stadt und der Kette von Gibraltar. Im Besitz dieses wichtigen Punktes können wir unsern Handel aus beide Seiten und Spanien im Jaum halten, denn jedes schnell folgende Ereignis werden uns an diesem hervorragend günstigen Platz viel mehr nutzen als anderswo eine ganze Flotte.“ Der gute Admiral Blake konnte den kühnen Befehl nicht ausführen, weil die Spanier stark auf dem Vollen waren und die Engländer zu wenig Landungstruppen hatten, um den Fels im Sturm zu nehmen. Aber kaum 50 Jahre später, im August 1704, also nur demnachst 285 Jahren, war es doch so weit: 2500 Soldaten, Briten, Holländer und Deutsche, unter dem Befehl des englischen Generals Rooke und des Landgrafen Georg von Hessen-Darmstadt (im Dienste des alten Deutschen Reiches) marschierten auf der Landseite her auf, um Gibraltar zu besetzen. Am 3. August eröffneten die englischen Schiffe vom Meere her das Feuer. 900 Geschütze spritzten einen Hagel von Geschossen über Stadt und Festung. Da die spanischen Verteidiger nicht genug Leute hatten, alle gefährdeten Stellen zu besetzen, eroberten die Angreifer eine Sperre nach der anderen. Schließlich blieb den eingeschlossenen nichts anderes übrig, als die Waffen zu strecken.

Kur einen Tag lang wehte die Fahne der herrlichen Verbündeten über den Mauern Gibraltars. Dann zog England wie immer seine Konsequenzen, wenn andere für das Empire gebüht hatten: Es hißte seine Flagge als die alleinige. Wiederholt verlusten die Spanier, unterhielt nun den Franzosen, denen die englische Überwindung des Mittelmeeres früher auch recht wenig gefiel, den Briten den folgenden Besitz zu entreißen. Die Gelegenheit war besonders günstig, als 1779 nur eine schwache Besatzung in Gibraltar lag, Dreizehnhalf Jahre lang wurde Gibraltar regelrecht

belagert, die Blicke ganz Europas waren auf den Kampf gerichtet, der sich um den Felsen abspielte. Und leider — so möchte man vom Blickpunkt der heutigen Weltlage aus sagen — waren es wieder Deutsche, die für England die beiden Kantonien aus dem Feuer holten. Infolge der englisch-hannoverschen Personalunion lagen in Gibraltar hannoversche Truppen, unter anderem das 4. Kurhessisch-Braunschweigisch-Lüneburgische Infanterie-Regiment Freiherr von Hammerstein. Und die Deutschen hielten stand. Unter dem englischen Kommandanten Elliot erwarben sie sich kriegerischen Ruhm. Ihre Wajfentat blieb in Deutschland noch lange nach. Hannoversche Traditionstruppenteile tragen bis auf den heutigen Tag am Ärmel ein schmales blaues Band mit der Aufschrift „Gibraltar“. Als im Weltkrieg deutsche Frontsoldaten mit diesem Ärmelstreifen in englische Gefangenschaft gerieten, lüchelten sich Engländer auf sie, um ihn abzuhaken. Sie mußten erst über die wirkliche Bedeutung dieses Erinnerungstreifens aufgeklärt werden. Heute hätte wohl kein Deutscher mehr Mut, sich solch ein Ehrenzeichen im Kampf für Albions Größe zu verdienen.

### Inflationspanik in Schanghai.

Unauskultamer Verfall der chinesischen Währung.

Schanghai, 21. Juli. (Zunehmend.) Die chinesische Währung fiel am Freitagmorgen um weitere 20%, und erreichte mit dem Kurs von etwa 5 chinesischen Dollars für eine Reichsmark den bisher tiefsten Stand. An der Börse, wo die Flucht in die Devisen um jeden Preis von der Spekulation weidlich ausgenutzt wird, herrschte eine fast panikartige Stimmung. Flucht in die Sachwerte ist auch das Motto der Schanghaier Bevölkerung, nachdem sich die Warenpreise am Donnerstag verdreifacht haben. In den Geschäften werden alle Preise morgens und mittags entsprechend der Entwertung der Währung erhöht. Eine außerordentlich schwierige Lage ist für den Ausfuhr- und Einfuhrhandel entstanden. Während der erstere infolge des herrschenden Warenmangels die Lage nicht auszuheilen kann, kodt für den letzteren der Abzug der importierten Waren.

### Das Ruhrgebiet umjubelt Hermann Göring.

Einschende Besichtigung der Hohen- und Industrieanlagen. — Weiterfahrt nach Münster.

Essen, 20. Juli. Generalfeldmarschall Göring ist am Donnerstag seine Fahrt von Duisburg-Ruhrort aus auf dem Rhein-Berne-Kanal fort. Er kam hierbei mitten durch Deutschlands Waffenschmiede und gewaltiges Stahlgebiet, das Ruhrgebiet. Die unzahlbaren runden Schornsteine, die stetig leuchtenden Räder auf den Förderflüchern der Sechen und die gemaltigen Hochöfenanlagen legen deredetes Zeugnis ab, wie hier, wo deutsche Arbeiter unermüdetlich schafften, Deutschlands Wirtschaftsleben nult und hämmert.

Der Feldmarschall unterzog den Rhein-Berne-Kanal gleich den in den Vorjahren befreiten Ruhrströmen einer eingehenden Besichtigung. In den Dämen lies er anlegen und sich genau berichten über deren Bedeutung und die Umfassungsarbeiten der letzten Jahre.

In Dertze unterbrach der Generalfeldmarschall Göring seine Kanalfahrt, um der Bergwerksgesellschaft „Hibernia“ einen Besuch abzustatten. Die Besichtigung brachte Hermann Göring einen begeisterten Empfang dar. Der Feldmarschall besichtigte die Sechenanlagen, die er sich eingehend erläutern lieh.

Unter kräftendem Jubel der Arbeiterschaft und der Bevölkerung beachtete sich daraufhin der Feldmarschall zum Dörferwert Scholzen in Buer. Hermann Göring besichtigte das gewaltige Werk, in dem Kohle verflüchtigt wird, umgewandelt zu Benzin, eingehend und ließ sich von den technischen Direktoren alle Einzelheiten erklären. Auch hier empfing die Belegschaft den Feldmarschall und Bewirtungen für den vierstündigen Aufenthalt mit braudem Jubel. Es war den Männern anzu sehen, daß es für sie ein Ereignis war, ihren „Hermann“ unter sich zu haben, von dem sie wissen, wie er um ihr aller Wohl besorgt ist.

Am letzten Nachmittag legte der Feldmarschall seine Fahrt auf seinem Motorboot fort. Die ganze Fahrt durch den Kanal umlänkte mit den aus den Fabriken herbeigekommenen Arbeitern in beiden Reihen die Bevölkerung. Die Anteilnahme des Volkes im ganzen Ruhrgebiet und im Westfalen, die Begeisterung und die vielen rührenden Szenen, die sich dabei abspielten, lind nicht zu beschreiben.

Vom Rhein-Berne-Kanal über den Dortmund-Ems-Kanal erreichte der Generalfeldmarschall am Abend seines Motorbootes „Karin II“ gegen Abend Münster.

### Der verärgerte Polen-Marschall.

Oberst Roc droht mit vorzeitiger Abreise.

wt. Die englische und die französische Presse sind über den Verlauf der polnisch-britischen Finanzverhandlungen in London geradezu schockiert. Mit höchlichem Entsetzen beipricht man die Möglichkeit, daß der Leiter der polnischen Abordnung Oberst Roc, keine Drohung, London vor dem Abschluß der Verhandlungen zu verlassen, wahr machen könne. Nach einem telefonischen Gespräch mit Außenminister Będz habe der Oberst keine Abreise verschoben und gewisse Kompromissvorschlüge unterbreitet. Wenn London von seinen Behauptungen, die Polen als einen Verstoß gegen seine Souveränität betrachtet, nicht abgesehen, sei es Warschau unmöglich, die englische Anleihe anzunehmen.

In der polnischen Hauptstadt kann man die Mißstimmung kaum noch verbergen. Der polnische Marschall

Rady-Smigly, erklärte einem amerikanischen Journalisten gegenüber, daß Polen „bis zum letzten Mann und bis zur letzten Frau“ kämpfen werde, auch ohne „Erzbrüder“. Aus diesen Worten spricht, von der Großmütigkeit abgesehen, die man bei den Polen gewohnt ist, eine Mißachtung der französisch-englischen Hilfe und ein Mißtrauen, das in London und Paris sicherlich wenig Freude auslösen wird. Wenn es auch recht unweilhaft erscheint, ob Rads-Smigly seine Worte allseits gemeint hat, so spricht aus ihnen doch die Verärgerung über die Haltung Englands. Polen möchte sich aber nicht, wie eine englische Zeitung sich geftern ausdrückte, wie „arme Verwandte“ behandeln lassen. Es ist jedoch fraglich, ob polnische Reichsberater großspüriger Äußerungen England gegenüber angebracht sind. Gibt es doch auf dem Inselreich Leute, die ohnehin keine große Lust verspüren, für Danzig zu marschieren. So schrieb der „Daily Express“ in seiner geftern Ausgabe, man solle endlich die Tatsachen sehen wie sie seien. Gewisse Elemente erklärten, daß es in einem europäischen Krieg wegen Danzig kommen werde, zu einem Konflikt wegen des Anschlusses dieser deutschen Stadt mit ihren 400 000 Einwohnern an das Reich. Die britische Öffentlichkeit werde das nicht glauben. Die Welt von heute wolle allzu genau, was Krieg bedeute.

Es trifft also, wie die vorstehenden Ausführungen zeigen, recht bedenklich innerhalb der „Friedensfront“.

### Ein großartiges Friedenswert des Faschismus

20 000 neue Bauernhöfe auf Sizilien. — 500 000 Hektar Großgrundbesitz werden liquidiert.

Rom, 20. Juli. Mussolini richtete am Donnerstag anlässlich eines in Gegenwart der Mitglieder der Regierung im Palazzo Venezia abgehaltenen Reports an die Parteiführer Siziliens eine kurze Ansprache, in der er die Inangriffnahme der planmäßigen Überführung des sizilianischen Großgrundbesitzes in Bauernliehdungen ankündigte.

Die Verwirklichung dieses Planes sei nicht nur von außerordentlicher wirtschaftlicher Tragweite, sondern als ein seit Jahrhunderten ersehntes Ereignis dazu bestimmt, einen besonderen Platz in der Geschichte Italiens einzunehmen. Es handele sich nicht, wie der Duce betonte, um eine Improvisation. Denn er habe bereits in seiner Rede vom 20. Juni 1937 in Palermo angekündigt, um Bauernhöfen und Bauernbüderten Platz zu machen, auf daß Sizilien ein doppelt soviel Menschen, wie seine heutige Bevölkerung zähle, ernähren könne und eines der fruchtbarsten Gebiete der Welt werde. Mit dem heutigen Tagesantritt wurde die Ausführung dieses gigantischen Wertes, für dessen Vollenbung das Regime seine gesamte Kraft einsetze.

Nach dem nichtdenkbareren Befehl, den die Worte des Duce auslösten, erhaltete der Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium Bericht über die entsprechenden den Weisungen Mussolinis ausgearbeiteten Pläne für die Durchführung dieser inneren Siedlungsaktion auf Sizilien. Ferner sollen in den nächsten 10 Jahren 500 000 Hektar Großgrundbesitz in 20 000 Bauernhöfe verwandelt werden. Der Staat beteiligt sich mit insgesamt 1 Milliarde Lire an den Kosten dieser Umgestaltung des landwirtschaftlichen Besitzes, indem in den Staatsbaushäfen der nächsten Jahre 400 Millionen für den Bau von Straßen, Wasserwerken und öffentlichen Bauten und 600 Millionen für Zuschüsse und Beihilfen für den Bau von Bauernhöfen und Bodenmeliorationsarbeiten bereitgestellt werden.

Abgeschlossen ergriff noch Parteisekretär Minister Starace im Namen der amnestierten Parteiführer das Wort, um zu betonen, der Duce könne gewiß kein, daß sämtliche Parteiführer und ihre Gliederungen sich voll und ganz für die rasche Verwirklichung dieses großartigen Planes einsetzen würden.

Vor dem Verlassen des Saales kündigte Mussolini an, daß die ersten 2000 Bauernhöfe schon am 28. Oktober 1940 ihrer Bestimmung übergeben werden.

Die polnische Abordnung Oberst Roc, keine Drohung, London vor dem Abschluß der Verhandlungen zu verlassen, wahr machen könne. Nach einem telefonischen Gespräch mit Außenminister Będz habe der Oberst keine Abreise verschoben und gewisse Kompromissvorschlüge unterbreitet. Wenn London von seinen Behauptungen, die Polen als einen Verstoß gegen seine Souveränität betrachtet, nicht abgesehen, sei es Warschau unmöglich, die englische Anleihe anzunehmen.

In der polnischen Hauptstadt kann man die Mißstimmung kaum noch verbergen. Der polnische Marschall

### Die mandchurischen Kämpfe.

Moskau, 20. Juli. Der stellvertretende Kriegskommissar, Armeekommandant Kulik, ist, wie gerüchelt wird, verlastet, zur Zeit mit dem Oberbefehl der Sowjettruppen in der äußeren Mongolei betraut. Kulik war früher Chef der Artillerieverwaltung der Roten Armee.

Der Führer hat Seiner Majestät dem König der Belgier anlässlich des Nationalfeierstages drablich seine Glückwünsche übermittelt.

Die belgische Regierung beschloß in ihrer Sitzung am Donnerstag die Beteiligung an der internationalen Verkehrsaußstellung in Köln im Jahre 1940.



Gefängnisstrafe von einem Monat verurteilt, weil er gegen seinen Bruder... mit dem er seit dessen Verheiratung in Freundschaft...

Wiesbadener Viehholmarktbericht vom 20. Juli. Auftrieb: 9 Ochsen, 34 Bullen, 123 Kühe, 34 Färsen, 132 Kälber...

Wiesbaden-Biebrich.

Johes Alter. In geistiger und körperlicher Frische feiert heute der Schloßgärtner Heinrich Bauermeister...

Wiesbaden-Schierstein.

Sonne über den Reben. Die Reben- und Traubenermittlung schreitet rüstig vorwärts, und der Stand der Weinberge ist recht gut...

Die gefährliche Ede Soastraße und Verkehrswege wird besichtigt. Auf der einen Seite wurde die Erde durch den Ausbau einer Großkanalisation überflutet...

Nun der Roggenknecht. Nachdem Raps und Wintergerste pflanzlich eingebracht sind, beginnen nunmehr die hiesigen Landwirte mit dem Schnitt des Roggens...

Wiesbaden-Dogheim.

Blühende am Meer. Von Blühern werden wieder Klagen über Blühbläse in Gärten und auf offenem Feld laut...

Mitrosabiliaria. Heute bezieht in guter körperlicher Konstitution Frau Luise Wielenborn Wwe. Steinwald 1. ihren 76. Geburtstag.

Wiesbadener Lichtspiele.

Walhalla-Theater. Die Neue-Oerette 'Hobbit' (Fantasie) handelt von der Liebe eines als Ringherren-König geleiteter und umschützter Krieger...

Aus dem Vereinsleben.

Der Verein für Nassauische Altertums- und Geschichtsforschung unternahm mit dem Schiff am Donnerstag unter Vorsitz von Museumsdirektor Dr. Kullin einen Tagesausflug nach Mannheim...

Winzer hören in drei Sprachen.

Großleistungen der Organisation für den Internationalen Weinbaukongress in Bad Kreuznach.

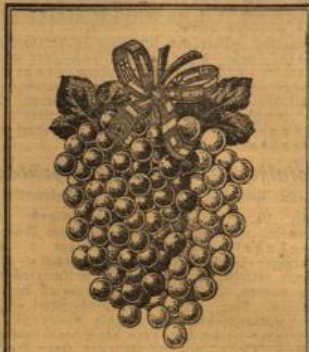
(Eigenbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Gäste aus aller Welt.

Auf Einladung des Leiters der Nachrichtenstelle im Reichsanbauamt, Dr. Lora, hatten sich am Donnerstagnachmittag die Vertreter der größeren Tageszeitungen aus den Weinbaugebieten Deutschlands...

Schon 1006 Anmeldungen.

Bad Kreuznach, das schmale Städtchen im idyllischen Rheintal, ist nun als erste deutsche Stadt in die Reihe der



INTERNATIONALER WEINBAU-KONGRESS BAD KREUZNACH 21.-30. AUGUST 1939

Internationaler Weinbaukongress-Orte getreten. Louanne, Paris und Lissabon sind Vorbilder, die der verhältnismäßig kleinen Vorkongress die Nachfolge nicht leichtmachen...

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Rheingau.

Nordenstadt, 20. Juli. Der Gemeinde-Haushaltsplan lautet die Haushaltslösung für 1939, die faktisch in einer Gemeinderatssitzung einmündig durchabgestimmt wurden...

Wiesbaden, 20. Juli. Vor längerer Zeit begann die hiesige Kreisratssitzung mit dem Bau eines eigenen Schützenhauses. Als Ort wählte man ein landschaftlich schönes, an der Straße nach Auringen zu gelingendes Gelände...

Wachen, 20. Juli. Beim Spielen in der Scheune kürzte ein Hebenhärtiger Junge von Gerlach ab und wurde mit einem komplizierten Armbruch dem Krankenhaus zugeführt...

Winkel, 19. Juli. Der RSB-Kindergarten besuchte den Mädchenbain in Riederheimbach. Mit leichtem Schaden...

Theater • Kurhaus • Film.

Reichens-Theater. Freitag, 21. Juli, 20.15-22.30 Uhr: 'Kinder Rinder!' oder 'Die Sterne liegen nicht'...

liegen bereits 1006 Anmeldungen aus allen Teilen der Welt vor. Man greift kaum zu hoch, wenn man mit einer Teilnehmerzahl von rund 2000 Personen rechnet.

Das Moderne: elektrischer Dolmetsch.

Gemaltig sind die Vorbereitungen, die bis heute schon getroffen worden und die noch zu leisten sind. In neun Sektionen werden die verschiedenen Fachgebiete des Weinbaus von insgesamt 20 Generalberichterichtern behandelt...

Bei Rheuma-Ischias

Nerven- u. Kopfschmerzen werden Trinal-D-Valletten prompt und zuverlässig beseitigt und rasch ein angenehmes Wohlbefinden bei Rheuma-Ischias oder Darm-Empfindlichkeit!

Ranke, daß hier nur allererste Kräfte in Frage kommen, die zudem Wochen hindurch in der Weinfach-Sprache geschildert werden müssen.

Auch eine Fahrt nach Wiesbaden.

Neben einer Sitzung der Weinfach-Preße und einer großen jahrmännlichen Weinprobe mit 64 Spitzen aus aller Welt rankt sich um den Kongress ein weites gesellschaftliches Rahmen. Empfangen durch die Reichsregierung und Gauleiter Simon-Koblenz, Besichtigungen in deutschen Weinbaugebieten, Ausflüge, Veranstaltungen in der Umgebung u. a. mehr läßt sich ab...

beschädigungen ging der Zusammenstoß zweier Personenwagen in der Hindenburgstraße ab.

h. Hildesheim, 20. Juli. Heute wird Weingutsbesitzer Jakob Schlotter 80 Jahre alt. Am 22. Juli feiert Weinbauern Johannes G. H. seinen 87. Geburtstag. Beide gehen noch täglich in die Weinberge zur schweren Winzearbeit...

Eine neue Kamera! Photo-Schneider

nehmern aus allen deutschen Gauen. Alle bejahten den Riederwald. Die Boden- und Sonnenaggen mit einberechnet, das wie sich herausstellte, bei der Geburt getötet worden ist...

Frankfurter Nachrichten.

Frankfurt a. M., 20. Juli. Im Keller eines Hauses in der Schillerstraße wurde von einer Lumpenmännlein in einem Kapselchen die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden, das wie sich herausstellte, bei der Geburt getötet worden ist...

Bauernschiff eingeseilt.

Schotten 20. Juli. Im Eichenrad brach im Abend in einer Scheune Feuer aus. Innerhalb kurzer Zeit fand das Feuer einen Boden in Flammen. Die Wehr mußte sich nicht darauf begeben, das Feuer von der Nachbargebäude fernzuhalten...

Dillkreuz und Siegerland.

Auch die Herde vorrichtsmäßig beleuchtet. Dillenburg, 20. Juli. Das Amtsgericht verhandelte gegen einen Scherer aus Dillenburg bei Dillenburg wegen Verleumdungsbetrug. Er wurde in eine Strafe genommen, weil er am 17. und 18. April abends gegen 20.30 Uhr in der Dunkelheit seine Herde von Dillenburg aus in den Ort Dillenburg getrieben hatte...

Schulmutter in Kindesband...

Wiburg, 20. Juli. Ein schwerer Unglücksfall trat sich in dem Ort Friesen zu. Ein fünfjähriger Junge machte sich an einem Sandsturm zu schaffen, das im Wohnzimmer land und ging damit schließlich auf ein nahegelegenes Feld. Die...

lich läßt sich ein Säug- und die Schokoladensauce drana dem Kind in den Unterleib. Obwohl gleich Sülze zur Stelle was erlang der Junge nach wenigen Minuten keinen schmerzlichen Verlegungen.

**Das süße Raubtier.**

**Kartoffelfächer-Zuchtwahl schmackhaft gemacht.**  
Das der Kartoffelfächer zu den größten Schädlingen der Landwirtschaft gerechnet werden muß, ist bekannt. Der Kartoffelfächer-Abwehrmittel hat besonders im Westen des Reiches ununterbrochen Rückschritte erlitten, um dem Vordringen dieses Schädlings zu wehren. Allmählich finden sogenannte Sucklinge statt, an denen die Schlingen die einzelnen Kartoffelfächer auf das genaueste abzusuchen muß. Schwerfällig werden die jugendlichen Helfer in der Schule über das Aussehen des Käfers in seinen verschiedenen Stadien aufgeklärt. Die Schokoladenindustrie ist nun bestritten diesen Aufwachungsunterricht dadurch im wahren Sinne des Wortes „schmackhafter“ zu machen, daß sie Kartoffelfächer aus Schokolade auf den Markt bringt. Bisher war nur dem Kaiser als einzigem Vertreter der Käferzucht die Ehre zuteil, durch Schokoladennachbildungen seine Popularität zu erhöhen. Nun kann auch der zehnjährige Kartoffelfächer in dieser Hinsicht mit dem Kaiser in Wettbewerb treten. Jedes Kind, das allmählich seiner Sucherleidenschaft nachkommt, wird mit hinzugehörtem Grund keine Eltern um einen Schokolade-Kartoffelfächer bitten dürfen, um ja lieber zu sehen, den Schädling nicht mit dem Kartoffelfächer oder anderen unangenehmen Käfern zu verwechseln. Zu vermuten ist allerdings, daß das Verbot ist, daß die Kinder sehr gering ansehnlich ist, so daß wahrscheinlich noch aus Losen, wenn der neue Suckling herauskommen ist, die Kinder ihren Kartoffelfächer aus Schokolade auszuwickeln, um diesem nachzugehen, um das kleine Raubtier in nicht zu verfehlen. — h.

**Der Tod in der Badewanne.**

**Vorläufig bei Verbrühung elektrischer Geräte.**  
Vor einigen Tagen ist die Ehefrau eines ehemaligen Soteldbehörden in Ulm einem eigenartigen Unfall zum Opfer gefallen. Die 53jährige Frau sitzt in der Badewanne sitzend, nach einer eingeschalteten elektrischen Lampe, was einen Kurzschluß verursachte. Dieser verursachte der Frau einen so heißen Schlag, daß sie das Bewußtsein verlor. Die Lampe fiel über sie und verurteilte tödliche Brandwunden. Dieser Unfallfall ist wieder eine ernste Mahnung, bei Benutzung der Badewanne viele Verbrühungen mit elektrischen Geräten zu vermeiden.

**Vier Jugendberiberger geschlossen.**

Nach Mitteilung des Landesverbandes Rheinland im DDD wurden mit letzteriger Wirkung die Jugendberiberger Bernhards-Rues, Kessler, Engelskirchen und Gelbert geschlossen, da sie den Anforderungen des Jugendberibergerwertes nicht mehr entsprachen.

**Die „fodsicheren“ Tips des „Trainers“.**

**Retard an Gauner und Einfältigkeit.**

Paris, 20. Juli. Die Pariser Polizei hat die Mitglieder einer Gaunerbande verhaftet, die in den letzten Monaten eine außerordentlich große Zahl von leidenschaftlichen Wettrennen bei dem Rennen hineingelockt hat. Es handelt sich um einen angeblichen Trainer, durch den sieben der größten Romane, arbeitslose Menschen, die aber im Vertrauen eine erstaunliche Erlönsausgabe bewiesen. Nach erkauflicher Erlösung allerdings die Einfältigkeit der Betrüger. Ein Tilmont behauptete, durch ein schickliches reichten Verbindungen in Rennkreisen genau die Pferde zu kennen, die „tödlicher“ liegen würden, und es gelang ihm, durch sein fieseres Auftreten erhebliche Summen von den Wettrennen herauszuholen. Er aber nicht angeht, sondern für sich und seine Helfer verband, die die Gelder untereinander spielten und Quittungen über die eingestrichelten Gelder ausstellten. Wenn die als Sieger bescheidenden Pferde dann als tote einliefen, hatte Tilmont immer eine Ausrede bereitet: das arme Pferd war im letzten Augenblick geendet worden, oder der Reiter war erkrankt und abfiel. Auf diese Weise hatten die Schwindler von einem reichen Straßburger Kaufmann, den sie immer wieder dazu brachten, ihnen Geld für neue Betten auszubringen, 100.000 Franken erbeutet.

Das auf diesem Gebiete möglich ist, zeigt der Fall des Pariser Wägers Verdier, der in allen Einzelheiten berichtet wird. Dieser lernte Tilmont allmählich kennen, und er ließ sich nie so viele andere von der Redeartigkeit des Betrügers täuschen. Auch ihm wurde ein „abgewandertes“ genannt. „Der Sieg steht bombastisch“, sagte Tilmont, „es wäre sehr lobbar, wenn man die Gelegenheit vorbeizugehen ließe und sich mit einem kleinen Einsatz beschäftige.“ Wettstippen müßten es 20.000 Franken sein, und der Wäger, der sein Glück schon vor Augen sah, bedauerte nur, daß er zunächst nur 12.500 Franken geben konnte, daß aber Tilmont, ihm die zweite Hälfte für kurze Zeit zu kreditieren. Als er den Namen des Pferdes wissen wollte, lagte der andere mit

**Der Spielplan der Woche.**

	Reidens-Theater	Kurhaus
	20.15 bis 22	11.30 Frühkonzert in der Brunnenfontäne
Sonntag 23. Juli	Waldsiedelabend Hilmar Wanders „Seltsamer 5-Uhr-Tee“	16 und 20 Konzert
		20 Konzert ausgeführt von dem Gemeinschafts-KVXV des Reichsarbeitsdienstes Leitung: Obermusikführer König
Montag 24. Juli	Gelbschiffen	11 Frühkonzert in der Brunnenfontäne 16 Konzert 20 Klavier-Abend
Dienstag 25. Juli	22.15 bis 22.20 „Zwei Nächte“	11 Frühkonzert in der Brunnenfontäne 16 Konzert 20 Klavier-Abend
Mittwoch 26. Juli	20.15 bis 22 „Seltsamer 5-Uhr-Tee“	20.30 im Kurgarten: Romantisches Ballett Peters-Pamulin
		11 Frühkonzert in der Brunnenfontäne 16-18 Rundfunkkonzert ausgeführt von „Reichs- Ruff Inf.-Reg. 87“ Leitung: Stabsmusikführer Krause
Freitag 26. Juli	Gelbschiffen	11 Frühkonzert in der Brunnenfontäne 16 und 20 Konzert
		11 Frühkonzert in der Brunnenfontäne 16-17 Konzert 20.30 im Kurgarten: Spiel im Freien: „Das Konzert“ ausgeführt von Mitgliedern des Reihens-Theaters
Sonntag 29. Juli	22.15 bis 22.20 „Zwei Nächte“	11.30 Frühkonzert in der Brunnenfontäne 16 Konzert 20 Doerzgen-Abend

**Furchbare Unwetter in Südbayern.**

**Wolkenbrüche und Hagelsturz.**

Kempten, 21. Juli. (Zuntmeldung.) Ein schweres Unwetter mit Hagelsturz von selten erlebter Heftigkeit ging in den Nachmittagsstunden des Donnerstages über Kempten nieder. Die Eistürme begelien fast eine Viertelstunde lang auf Häuser und Straßen nieder und zerrümperten viele Fensterhebeln. Die Abzugskanäle konnten die Wolkenmassen nicht mehr aufnehmen, so daß an vielen Stellen der Stadt das Wasser in die Häuser einbrach. Die Kellerwände mußten mit Hilfeleuchte eingestrichelt werden, um das Wasser aus den Kellern zu pumpen. In den Gärten und Anlagen ist durch das Unwetter außerordentlich Schaden angerichtet worden.

Über dem Kochellsee-Gebiet entlief sich am Donnerstagen ein Unwetter, das schlimme Auswirkungen hatte. Ein außerordentlich heftiger Wolkenbruch ging einem Hagelsturz voraus, der etwa 20 Minuten dauerte und in solcher Gewalt in dieser Gegend noch nie erlebt wurde.

Am nächsten müßte das Unwetter in der Gegend von Gochingheim, Schilber und Kogel. Hier wurde die Ernte auf den Feldern in einem großen Teil vernichtet. Hunderte harter Alleegebäude sind von der Gewalt des Sturmes einwärts zerstört worden. In den Dörfern wurden viele Obstbäume entlaubt. Der Telefonverkehr ist in Gochingheim, Schilber und Ursfeld unterbrochen.

**„Polnische Wirtschaff“ angeklagt.**

**Genauigkeit Aussagen eines polnischen Lokomotivführers.**

Danzig, 20. Juli. Der Hauptanfragesteller bei der Katastrophe der polnischen Eisenbahn auf dem Danziger Hauptbahnhof am Himmelfahrtstag d. J., der Lokomotivführer Paul Lesaj, ist nunmehr aus dem Krankenhaus entlassen und in Danzig in Untersuchungshaft genommen worden. Lesaj hat bei dem Unfall den rechten Arm verloren. Von dem Untersuchungsrichter gab der 49jährige Lokomotivführer an, er habe bisher nur Güterzüge geführt und sei am Tage der Eisenbahnkatastrophe zum ersten Male mit der Führung eines D-Zuges betraut worden. Man habe ihm keine Informationen

— Eine gefährliche Bande düstelt gemacht.

— Eine gefährliche Bande düstelt gemacht.

— Eine gefährliche Bande düstelt gemacht.

— Eine gefährliche Bande düstelt gemacht.

— Eine gefährliche Bande düstelt gemacht.

**Farbenphotographie.**

Zu Beginn der Sommerzeit liegt in jedem Jahre eine neue große Welle des Liebhaberphotographierens ein. Zu all dem gehört das Liebhaberphotographieren ein. Es ist ein Ausmaß erlangt, wie man fast immer in einem anderen Lande Europas. Selbstverständlich muß auch der Liebhaberphotograph an den Erzeugnissen der Technik teilhaben, und er begnügt sich nicht mehr allein mit dem Schwarz-Weiß-Bild, das nach und nach immer das am weitesten verbreitete ist. Auch der Photologe, der Amateur, wendet sich jetzt der Farbphotographie zu, weshalb es nötig ist, die Entwicklung und die Eigenschaften des farbigen Lichtbildes einmal besonders zu behandeln.

Wenn man die Sachverhalte richtigfaßt, dann wird man sich der Gefahr der Technik bewußt. Denn das Lichtbildnerei in Farben immer wieder „neuerrunden“ werden ist, und in den Patentregistern lind Duzende von Verfahren eingetragen, von denen jedes die empfindliche Kamera verändert. Dennoch hat die Hälfte dieser Verfahren aus nur abnehmend eine solche Umwandlung herbeizuführen, wie jenes Verfahren, das erstmals vor etwa zwei Jahren zu einer praktischen Reihe durchgeführt worden ist und seitdem sehr rasch auch in die Kreise der Photomaneure einzuwandern vermochte. Das Verfahren beruht kurz darauf, daß die Farbblauerei in Farben zu, weshalb es nötig ist, die Entwicklung und die Eigenschaften des farbigen Lichtbildes einmal besonders zu behandeln.

gegeben, wie er die Geschwindigkeit des Zuges, insbesondere bei der Durchfahrt auf dem Danziger Hauptbahnhof, einrichten solle. Er habe zwar von sich aus die Geschwindigkeit vor der Einfahrt in den Hauptbahnhof ermäßigt, jedoch könne er nicht angeben, wie weit er die Geschwindigkeit herabgemindert habe.

Der Lokomotivführer, der dem Geschwindigen vorzugehen wurde, gibt bekanntlich einseitig Auskunft über die Geschwindigkeit, die der Zug bei der Fahrt durch den Danziger Bahnhof hatte. Kurz vor dem Bahnhof Danzig ist der Zug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 80 Kilometer in der Stunde gefahren, und noch mit 70-Stunden-Kilometer fuhr der D-Zug in das Gleisgerüst des Hauptbahnhofs ein. Die Geschwindigkeit liegt sogar bis kurz vor der Katastrophe erneut auf 70-Stunden-Kilometer, obwohl eine harte Kurve

**PANATOMIC**  
„der farbwertrichtige“  
panchromatisch - feinkörnige  
**Kodak-Film**  
Die 4x5 Spule kostet auch nur eine Mark  
(8 Aufnahmen 4.9 oder 12 - 4.6 oder 16 - 4.12)

den Lokomotivführer zur besonderen Vorhöflichkeit ermahnen müßten. Voraussetzung wäre natürlich die Kenntnis des Danziger Eisenbahngeländes gewesen, die der Geschwindige entschieden abstrahiert.

Auf jeden Fall scheint nicht nur subjektives Verschulden des Lokomotivführers vorzuliegen; vielmehr dürfte nach Aussagen des geschwindigen Beamten der Hauptgrund für die Katastrophe mangelhafte Ausbildung und vor allem ein Mangel an geeigneten Anweisungen von Seiten der polnischen Eisenbahnenverwaltung bilden. Gegen den Lokomotivführer ist Haftbefehl erlassen worden wegen fehlerhafter Transportverfährung und fehlerhafter Körperverletzung. Die Hauptverhandlung wird genaue Klarheit erbringen. Mitangeklagt ist aber die berüchtigte „polnische Wirtschaff“, die einen Flugzeuglokomotivführer ohne Anweisung und Warnung mit einem D-Zug durch den Danziger Hauptbahnhof brausen läßt.

**Schweizer Verkehrsflugzeug verunglückt**

Konstanz, 20. Juli. Donnerstagsmorgens verunglückte das planmäßige Schweizer Verkehrsflugzeug HB-TXA der Strecke Wien-Jülich gegen 17 Uhr in der unmittelbaren Nähe des Flughafen Konstanz, als es eine Notlandung vornehmen wollte. Die aus Flugkapitän Adernann und Flugmechaniker Aunhardt bestehende Besatzung sowie vier Passagiere kamen dabei ums Leben. Dieser Unfall trifft die Schweizer Luftfahrt ganz besonders hart, da die Swiss Air in Flugkapitän Adernann einen ihrer bewährtesten Piloten verliert. Adernann war nicht nur einer der bekanntesten Verkehrsflieger, sondern hat sich auch als Schriftsteller durch eine Reihe viel beachteter und erfolgreicher Bücher einen Namen gemacht.

Der elegante Haarschnitt von Müller & Schmidt, Friedrichstraße 44, Tel. 27 175

**Heftige Gewitter über England.**

London, 20. Juli. Über ganz England gingen am Mittwoch zahlreiche schwere Gewitter nieder, die zum Teil großen Schaden anrichteten. Der Blitz schlug in den Sender von Droitwich, so daß die Sendungen unterbrochen werden konnten und noch nicht wieder aufgenommen werden konnten. Weiter wurde das Elektrizitätswerk in Steinbury (Gumburyland) vom Blitz getroffen. Es entstand ein Brand, durch den die Stromversorgung für sechs Stunden unterbrochen wurde.

— Ehrung eines Hundertjährigen. Der Führer und Reichsführer des Reichsarbeitsdienstes ist eine in England aus Anlass der Vollendung seines 100. Lebensjahres ein perlöliches Glückwunschschreiben und eine Ehrensgabe zugehen lassen.

— Der schärfte Versuch der Frau ist es, anderen Menschen helfen zu können. Wie brauchen Haushaltshilfen in allen Ortsgruppen. Meldungen nehmen die Dienststellen der NS-Frauenenschaft — Deutsches Frauenwerk entgegen.

Während der Photographie keine Kleinbildkamera früher mit einem Schwarz-Weiß-Film geladen hatte, kann er jetzt den Farbentfilm ein, und dies ohne irgendwelche technischen Änderungen. Er ist leicht und leicht zu handhaben, so wie bei der Schwarz-Weiß-Kamera. Ist der belichtete Film in die Entwicklungskassette und bekommt einen fertigprozierten Film von Durchschlagsbildern zurück. Die Entwicklung der Aufnahmen erreicht bei einem bestimmten richtigen Belichtungs einen hohen Grad, die Farben sind rein und bei der Weiterbearbeitung durch den Silbwerter erzielt man ein wunderbares plastisches Bild.

Nur eines muß der Liebhaber, wie auch der Photographie befragen: es fehlt noch der farbige Abzug auf Papier. Ein farbiger kopiertes Bild wäre die höchste Erfüllung für den Photographen, und nicht zuletzt gerade darum arbeitet die Chemie sehr intensiv an einem Kopierverfahren für farbige Filmbilder. Es sind allerdings schon ein beträchtliches farbige Kopierverfahren, das dem Handkolorierverfahren durchaus ebenbürtig ist, aber dennoch folgt ein feiner Abzug noch mehrere Male. Der Wunsch aber, ein farbiges Bild in absehbarer Zeit im Selbstkopierverfahren herzustellen zu können, beagant vorläufig noch Schwierigkeiten wegen der Genauigkeit, die die Zulimengung der Farbe und die Einhaltung der genauen Temperaturen erfordert. Bis zu diesem Zeitpunkt, das ist möglich in dem farbigen Bild billig und ohne Schwierigkeiten zu kopieren, hat auch ein weiterer Schritt den Farbentfilm der gegenwärtig nur für Kleinbildformate sowie als 16-Millimeter-Sonallfilm und 8-Millimeter-Kleinfilm geliefert wird, für größere Formate herauszubringen. Ammerich wird auch im Zeitpunkt, da der Photograph seinen Farbentfilm selbst farblich kopieren kann, früher oder später unter allen Umständen kommen.



Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom liebsten was man hat, muß scheiden.  
Mittwoch abend verschied nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Elisabeth Spitz**, geb. Mathes  
im 38. Lebensjahr. Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Spitz u. Tochter**  
nebst Angehörigen.

Wiesbaden (Georg-August-Str. 6), Undenheim, 20. Juli 1939.  
Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. Juli 1939, um 1 Uhr in Undenheim statt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Am Montag, den 17. Juli, entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Großvater

**Wilhelm Eppelsheimer**  
Vermessungsrat i. R.  
im 75. Lebensjahr.

Für alle Hinterbliebenen:  
**Jula Eppelsheimer**  
geb. Laffert.

Die Beerdigung fand in Mainz in der Stille statt.



Mir wird so leicht zu Mute . . .

werden Sie ausruhen, wenn Sie die elegante Sommerkleidung vom Kleiderberater anziehen. Formen und Farben sind so recht auf den Sommer abgestimmt. Sehen Sie sich die Auswahl an, dann müssen Sie, warum Herren mit höherem Geschmack zum Kleiderberater gehen. Beachten Sie auch, wie günstig die Preise sind:

- Sommer-Anzüge . . . . . ab 39.—
- Sport-Anzüge . . . . . ab 25.—
- Sport-Sakkos . . . . . ab 12.50
- Reinen-Sakkos . . . . . ab 9.50
- Kombinations-Hosen . . . . . ab 4.75
- Reinen-Hosen, Shorts, Güster-Sakkos, Wasch-Toppfen, Tanker, Sport-Hemden

In allen Kleiderfragen werden mir Sie stets gewissenhaft beraten und bedienen. Wir laden Sie ein, zu einem unverbindlichen Besuch in unseren hellen, freundlichen Verkaufsräumen

*Jhr. Kleiderberater*

**Zapp & Co.**  
WIESBADEN

Neu!  
**5 farbenstift**  
Versilb. 2.50  
**KOCH AM ECK**  
WIESBADEN

Werdet Mitglied der NSV.



**Entferne jede Tätowierung** garantiert  
**Leberflecken Hautfehler**

Regelsterie, freiw. gesandte Dankschreiben, sowie das seltenste Album der Welt mit den schon entfernt. Tätowierungen stehen gern zur Einsicht

Langjähr. Spezialist: **Dr. H. Schermer**, Doctor of Medicine  
Chiropractic (USA), Mannheim, Große Merzelstr. 2, Tel. 414 3 5  
Mainz: Bauhofstr. 2, 1 St., am Samstag, 22. Juli, von 9 bis 19 Uhr

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme und Blumen Spenden sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Luise Steinborn.**



Ein richtiger Einkauf! Doppelherz zur Fortleitung der berühmten Karl Neue Energien, räblende Aulbauoffel

Eine Köstlichkeit, eine Wohltat!  
**DOPPELHERZ**

Verkaufsstellen:  
**Drogerie Minor**, Inh. Otto Rolybeck, Schwabacher Str. 49, W.-Dotzheim;  
**Charlotten-Drogerie**, R. Krasse.

**Seyb's Treppenglanz** — unerreicht hochglänzend rasch trocknend, nicht glättend, auch für Fußböden geeignet, in rotbraun, braun und farblos, des Liter RM. 1.40 — Erhältlich bei Fachdrugist Seyb, Rheinstr. 101 - Ruf 25488

**Schlanksein IM SOMMER**  
nach **JANSSEN**

oder die bequemen Teebohnen. Keine Diät — keine Beschwerden. 60 Tassen Tee oder 100 Bohnen 2.- Probeportion für circa 8 Tage 0.50 Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

**Sterbefälle in Wiesbaden.**  
**Friedrich Wieje**, 69 Jahre, Steingasse 6  
**Elisabeth Sath**, geborene Waffers, 88 Jahre, Georg-August-Strasse 6  
**Josef Haas**, 85 Jahre, Niederwallstraße 9.

**Rüchen**  
Wielatur  
Zerblatt-Verlag

Schön in Form, liefert, kompl. mit Tisch, 2 Stühlen und 1 Boden  
140 cm groß RM. 135.—  
160 cm groß RM. 150.—  
180 cm groß RM. 165.—  
Winkel-Irban, 43 Taunusstr. 43  
Ehelenby, Verlehen

**Familien-Druckachen**  
und Mellemsten auf dem Lebensweg. Wir geben diesen zuverlässigen Gesand. Beachten Sie bitte die ausgezeichnete Sonderankau reiner Muster in unserer Schallerkette  
**L. Schellenberg** Sohn  
Buchdruckerei  
WIESBADENER TAGBLATT  
Langgasse 21  
Telefon 596 31

Vorrelst  
bis 7. August  
**Dentist Hohn**  
Kirchgasse 20

Den guten Sonntagskuchen backen Sie mit 4 neuen **Gasherd** von **Möser**  
Wellritzstr. 51  
Beachten Sie unsere Ausstellung. Auf Wunsch Teilzahlung mit RM. 10.— Anzahlung

Blähungen? **Dr. Hähle's Heilkräfterde Sandfrei**  
Diät- u. Reformhaus Langgasse 8  
Gebt den Tieren täglich u. öfters Zrinfmalier.

**Harth**

**Apfelsaft** 75  
Literflasche . . . 80 und

**Traubensaft** 105  
weiß, Gausalgestheimer 1/4 Fl.

**Traubensaft** 1/4 Fl. 120  
rot, Dürkheimer Feuerberg

**Traubensaft** 1/4 Fl. 135  
weiß, Dürkheimer Klosterberg

**Mineralwasser!**  
stets auf Eis!

Preise ohne Glas!

3% Rabatt

Am 18. Juli verschied unerwartet mein lieber Bruder, Schwager und Onkel, unser treuer Mitarbeiter

**Franz Hoch**  
im 66. Lebensjahr.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Karl Hoch.**

Wiesbaden, New York, den 21. Juli 1939.  
Dotzheimer Str. 109

Im Sinne unseres lieben Verstorbenen fand die Bestattung in aller Stille statt.

Am 19. Juli verschied plötzlich und unerwartet unser Gefolgschaftsmitglied

**Frau Gertrud Espert**  
geb. Schmitt

Im blühenden Alter von 26 Jahren.

Wir verlieren in ihr eine treue Mitarbeiterin und liebe Kollegin. Wir werden sie stets in gutem Gedanken behalten.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma  
**Krüger & Brandt.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren treuzorgenden lieben Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Herrn Heinrich Maurer**  
Architekt BDA.  
Inhaber mehrerer Kriegsauszeichnungen

heute früh mitten aus seinem arbeitsreichen Leben nach kurzem Leiden, wohlversehen mit den Tröstungen der hl. Kirche, im 62. Lebensjahr zu sich zu rufen.

In tiefer Trauer:  
**Minni Gross**, geb. Maurer  
**Leinz Maurer**  
**Luwig Gross.**

Wiesbaden, den 20. Juli 1939.  
Scheffelstraße 10

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. Juli 1939, nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhof, das Traueramt am Montagvormittag um 8 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche. Von Beileidsbesuchen wolle man gütigst absehen.

Samstag, den 22. Juli  
Sonntag, den 23. Juli  
Montag, den 24. Juli

# Waldsträßer Kerb

# Großer Kerwerummel

Tanz auf dem Festplatz und in allen Lokalen

Ein neuer Film des großen schwedischen Forschers

## Bengt Berg



Ein Film für jeden, der einen spannenden Abend aus dem grauen Alltag heraus will!

In hinreißenden Bildern gibt der kühne Forscher Bengt Berg einen Querschnitt durch seinen in zehn Jahren gesammelten Reichtum an Schönheiten der Natur und der Tierwelt.

## Ein Film voller Wunder u. Überraschungen!

Kulturfilm:  
„Arbeitskameraden-Sportkameraden“  
und Ufa-Wochenschau  
**HEUTE ERSTAUFFHRUNG!**  
Beginn: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr - Jugendliche zugelassen

# UFA-PALAST

**Leihbücher**  
in unserer Neuheiten-Bücherei  
Hermann Schellenbergsche  
Buchhandlung Rheinstraße 56  
Ecke Oranienstraße

Das vorzügliche  
Umstülper Brämer-Bier  
**Glas 20 Pf.**  
nur Nerostraße 41  
„Zum Treppchen“

## Friedrich's



schöne, preisgünstige  
Rheinfahrten

Montag, den 24. Juli

Große, eingelegte  
Ferienfahrt

bis zur Loreley und zurück  
8.40 Uhr ab Wiesb.-Biebrich  
bis Rüdesheim . . . 1.00  
bis Niederhelmbach . 1.20  
bis Bacharach . . . 1.20

Auf allen diesen Stationen  
längerer Landaufenthalt.  
Bis an die Lorelei . . 1.60  
Kinder 0.90

Auf der Rückfahrt  
Besuch des Märchenbais in  
Niederhelmbach

Regelmäßig:  
Dienstag und Donnerstag  
ab Wiesb.-Biebrich: 8.30 Uhr

nach Frankfurt a. M. 1.-

Rückkunft etwa 20.30 Uhr  
Halbe Eintrittspreise zum  
Tiergarten u. Palmengarten

Regelmäßig:  
Dienstag, Mittwoch,  
Donnerstag und Freitag

9.30 Uhr ab Wiesb.-Biebrich  
nach Rüdesheim . . . 1.00  
nach Niederhelmbach 1.20  
nach Bacharach . . . 1.20

Rückkunft etwa 19.30 Uhr  
Alle Preise f. Hin- u. Rückfahrt

Der starken Nachfrage  
wegen bitte Fahrkarten  
im Vorverkauf lösen!  
In Wiesbaden: Vertretung  
Reisebüro Rodschinka sen.  
Luisenstraße 16, Tel. 22040  
in W.-Biebrich:  
Fa. August Waldmann  
Tel. 61027



# SALONWAGEN

## E 417

Regie: Paul Verhoeven Musik: Giuseppe Becce

In den Hauptrollen:  
**Käthe von Nagy - Paul Hörbiger - Maria  
Nicklisch - Curt Jürgens - Hilde Körber**  
Walter Steinbeck - Hans Junkermann - Otto Graf - Wilh. H. König  
Arib. Wäscher - Hub. v. Meyerinck - Renée Stobrawa - Tatjana Sais  
Alexa von Porembsky - Axel von Ambesser - Ilse Fürstenberg

Im Salonwagen eine Hochzeitsreise  
mitzumachen und zudem eine, die fast auf das falsche  
Geleise gerät - das ist eine fabelhaft amüsante Fahrt  
**Bitte einsteigen und mitfahren!**

Kulturfilm: „Schiff 754“ - Fox-Woche zeigt:  
**Der Tag der Deutschen Kunst in München  
Graf Ciano in Spanien**

## Heute Premiere! THALIA

4.00, 6.15, 8.30 / So. ab 2 Uhr / Jugendliche nicht zugelassen!

BAVARIA

## Reisen und Wandern

### Eltville a. Rh.

Komm in die am Rheine  
und trink die Rheingauer Weine!  
Herrliche Rhein-Terrasse - Die gemütl. Künstlerklaus  
GRETEL GERHARDT Tel. 365

# 54. Internationale Mainzer Regatta

Europameisterklasse  
aus Ungarn und Belgien am Start  
Regatta des NS.-Reichsbundes für Leibesübungen  
auf dem Floßhafen am 22./23. Juli 1939

Ziel an der Kaiserbrücke • Beginn der Rennen: Samstag 17 Uhr,  
Sonntag 15 Uhr • Vorrennen an den Vormittagen der beiden Tage  
bei freiem Eintritt • Es finden 31 Rennen statt, an denen 46 Ruder-  
vereine mit 802 Ruderer beteiligt sind • An einem Rennen für  
Pontons: die Auswahlmannschaften von 6 Pionier Bataillonen

Karten im Vorverkauf; Zielplatz 1 Tag 1.45; beide Tage 2.20, 1. Platz  
jeden Tag -.50 (einschl. Sportgr.) • Militär: Zielpl. -.75, 1. Platz -.35  
Vorverkaufstell. siehe Plakate • Regatta-Zug begleitet die Rennen



WERDET MITGLIED DER NSV!

Gustaf Gründgens - Sybille Schmitz  
Gisela Uhlen - Hilde Hildebrand  
Theo Lingen - Ralph Arthur Roberts

In dem Tobis-Großfilm

# Tanz auf dem Balkan

(DEBUREAU)

Die Presse schreibt:

... Groß in der Anlage, wüchtig  
im Aufbau, temperamentvoll in der  
Durchführung

... Es ist die imponierende  
schauspielerische Leistung von  
Gustaf Gründgens  
die wir in diesem Film bewundern

AB HEUTE

## Film-Palast

Wo. 4, 6.15, 8.30 - .50, -.75, 1.-, 1.25, 1.50, 2.-

# Kurpark Bad Münster am Stein Großkonzert

Sonntag, den 23. Juli 1939, 16-18 Uhr und 20.15-22.15 Uhr

der Leibstandarte # „Adolf Hitler“  
Leitung: Leibstandarten-Obermusikmeister Müller-John  
Für Uniformierte der NS.-Gliederung ein ermäßigte Preise

Gaststätte „Luftschutzhause“ Dotzheimer Str. 24  
Morgen Samstag

## Schlachtfest

Freitag abend Wallfleisch mit Kraut, Samstag  
alle Schlachtspezialitäten - Täglich frische  
Rippchen - Es ladet ein **Hugo Kron und Frau**



Die ersten Gäste in Hamburg. Ungarn waren die ersten ausländischen Gäste, die zur Adh.-Tagung in Hamburg eintrafen. (Schriner, R.)

„Nicht im ungarischen Interesse“.

Budapest, 20. Juli. Der ungarische Außenminister Graf Cifafu äußerte sich in einer Unterredung mit einem Vertreter des WZB. über gewisse während der letzten Wochen

immer deutlicher in Erscheinung tretende Bemühungen verschiedener Kreise, die ungarische öffentliche Meinung in deutschfeindlichem Sinne zu beeinflussen. Die un- bekannten Inspiratoren dieser Brunnengiftung seien, so sagte der Außenminister, demütigt, der ungarischen Öffentlichkeit glauben zu machen, daß Deutschland Ungarn gegenüber keine aufrichtigen Absichten habe. Er glaubt, verurteile diese deutschfeindlichen Umtriebe gemißter Kreise und wolle sie auf das entscheidende zurück, jomohi als Ungar wie auch als ein seiner schweren Verant-

wortung bewußter Minister. Es liege nicht im un- garischen Interesse, daß diese die deutschen Absichten und Kräfte berührenden tendenziösen und noch dazu meist völlig falschen Darstellungen Boden in Ungarn finden. Abgesehen von dem ersten Interesse der ungarischen Nation sei es aber auch mit der ungarischen Mentalität unvereinbar, daß man es dulde, daß derartige trüben Nachschichten gegen einen bewährten Freund der sich derzeit in harter Selbstverteidigung befinde, auf ungarischem Boden in Szene gesetzt werden.

Kühlschränke für jeden Geschmack.

Eis, Gas oder Elektrizität. — Stützpunkte bei der Kühlgerät-Industrie.

Wie hebt sich ruckartig „feine“ Stimmung, wenn die liebevolle Gattin an diesen heißen Tagen nach des Tages Müh und Laiz die flüssige Bier aus dem Eisschrank holt und dem Hausherrn den erfrischenden Labetrunk serviert. Oder wenn die Wirtin, das Fleisch, der Fisch, die Milch, das Obst und Gemüse und was dergleichen hitzeempfindlichen Nahrungsmittel mehr sind, ohne jene mehr oder weniger harte „Anrühigkeit“ auf den Tisch kommen. Der Haus- halts-Kühlschrank ist gewissermaßen das Schloß an der Kühltette, die vom Erzeuger der Nahrungsmittel bis zum Verbraucher reichen soll. Eine Kette, deren einzelne Glieder ihrer gleichen Zweckbestimmung keineswegs in Konstruktion und Bedienung miteinander übereinstimmen. Da ist einmal der bewährte Eis-Kühlschrank als Kühl- und Frischhaltungsmittel. Eis ist Kraft in reiner und wirksamer Form. Will man mit Eis richtig, das heißt gut und billig arbeiten, muß man sich einer neu- zeitlichen Kühleinrichtung bedienen. Die ein- schlägige Industrie baut heute Eisföhräume, Eisföhräume und kleine Kühltruhen nach jahreelangen Erfahrungen und den letzten Erkenntnissen der Wissenschaft. Sie sind durch gute Isolierung mit besten Dämmstoffen gegen das Eindringen der Außenwärme geschützt und so konstruiert, daß eine kühnliche gleichmäßige Luftumwälzung und die not- wendige Luftfeuchtigkeit gewährleistet sind. Dadurch werden alle eingelagerten Waren auch bei großer Sommerhitze in

ihrer natürlichen Frische und vollem Aroma erhalten. Eis reinigt auch die Luft, in dem es alle in der Luft ent- haltenen Fremdkörper und Gerüche absorbiert und mit dem Schmelzwasser fortwäscht. Die modernen Eisföhrgeräte sind billig in der Anschaffung und im Betrieb. Verschiedene Fabrikten bauen kleine Kühltruhen mit einem Raumraum von etwa 25 Liter aufwärts, die schon von etwa 20 KW. an zu haben sind. Diese ebenfalls gut isolierten Kleinföhrer sind recht praktisch eingerichtet und genügen bei weitem den Ansprüchen. Man kann den Tagesbedarf eines kleinen Haus- halts darin unterbringen. Zur Kühlung genügen 2 1/2 bis 3 kg Eis je Tag. Für größere Bedürfnisse stehen Schränke in vielen Ausführungen und verschiedensten Ausmaßen zur Verfügung. Zum anderen haben wir die elektrischen Kühl- apparate, die sich ebenfalls großer Beliebtheit erfreuen. In wenigen Jahren hat die Industrie auf diesem Gebiet Geräte in großer Anzahl und in unterschiedlichen Größen gebaut, die jedem Haushalt das für seine Wirtschaftsföhrung zuzulagende Modell bieten. Es gibt elektrische Haushalts- kühlfränke von 60 Liter Rauminhalt, die für die Wirt- schaft einer kleinen Familie ausreichen; Inhaltsgrößen von 80, 90 und 120 Liter dienen Familien mit größerer Kopf- zahl. Weiterhin gibt es Schränke mit 120, 130 oder 150 Liter Rauminhalt und darüber; diese geben bei Gasbetrieb, dem Benfionsbetrieb und ähnlichen Wirtschaftsrößen aus-

Ludwig Haberstock Kühlfränke für Gas und Elektrizität Adollstraße 7 • Tel. 28608

Auto-Verleih Loyal Bahnhofstraße 27 — Ruf 229 888

WALHALLA THEATER FILM UND VARIETE. Eleanor Powell, Nelson Eddy. Hoheit tanzt inkognito. Eleanor Powell, Nelson Eddy.

Bestandsbücher für Steuergutscheine Koch am Eck. Reichsboten der Frankfurt Samstag, 22. Juli 1939. 5.00 Ruff, 5.50 Bauer, merf auf! 6.00 Zwei Toccaten...

GAS KÜHLSCHRANK. Er braucht kein Eis, er liefert es! Ihre Vorräte und Getränke hält er köstlich frisch. Billig im Betrieb! Völlig lautlos! Kein Verschleiß! Ausstellung Gas-Kühlschränke in der 'Werbeschau' Marktstraße 16 (Altes Rathaus) Eintritt frei!

Schädlingsbekämpfungsmittel für den Gartenbau (von der Biologischen Reichsanstalt empfohlen) liefert Samenhaus A. Mollath

Wanzen Motten vernichtet mit (Blausäure Zyklon) und T-Gas. Lewald Walkmühlstr. 21 Telefon 23769

Millionenwerte vernichten Motten u. Ungeziefer Sichere Abwehrmittel: Global, Motki, Kampfer, Flit. WISSEN SCHNEIDER GÖTZ

Kein Heim ohne Polstermöbel. In überaus reicher Auswahl bringe ich Polstersessel 25.- 28.- 35.- 46.- 58.- 65.- 78.- 110.-

MOBEL BAUER. Wiesbaden Welltrist. 12

Wer ist noch nicht Kunde? Machen Sie als Geschäftsmann doch einmal einen vorsichtigen Überschlag über alle Haushaltungen, die für ihr Geschäft als Kunden in Frage kommen...

reichende Kühl- und Vorratshaltungsmöglichkeit. Die Wertesachen hatten sich in enger Grenze, und sowohl bei den kleinen Schränken wie bei den großen erweist sich immer wieder die wirtschaftliche Erkenntnis, daß der Elektro-Kühlschrank sein Brot selbst verdient.

Schließlich noch der Gas-Kühlschrank, der in den letzten Jahren in den Haushaltungen in hartem Umfang Eingang gefunden hat. Einige Gaswerke haben gemeinsam mit den Herstellern der Gasfüllschränke im letzten Jahre eine genaue Befragung von rund 300 Gasfüllschrankbesitzern, die wahllos aus den Lieferartikeln herausgegriffen waren, durchgeführt, um festzustellen, was die praktische Hausfrau über den Gasfüllschrank denkt. Keiner der Befragten hatte erwartet, eine solche Fülle von Antworten zu bekommen, und feiner auch hätte erwartet, so einmütig begeisterte Zustimmung zu sehen. Die Größe des Gasfüllschranke — 45 oder 60 Liter — hat sich als außerordentlich praktisch für die Bedürfnisse des Haushaltes erwiesen. Bis zu fünf Personen wählt man gewöhnlich den 45-Liter-Schrank (der bei richtiger Ausnutzung aber auch noch für den Schwangeren-Haushalt ohne weiteres ausreicht); darüber hinaus greift man zum 60-Liter-Schrank. Jedes Gaswerk besitzt seine Abnehmer bei der Wahl.

Erfolgreiches Eintochen.

Es gibt manche Hausfrauen, die schon frühzeitig, wenn sie 6 Gläser eintochen müssen; andere dagegen schließen an einem Tag 60 Gläser und mehr und lächeln dabei fröhlich. Man kann aber nun nicht etwa sagen, daß die einen alle faul

und die anderen fleißig seien; meist liegt die Sache so, daß die eine Hausfrau durch vorhergegangene Mißerfolge schon entmutigt, die andere aber durch Erfolg bereits angepörrt ist.

Beim Eintochen sind nur einige wenige Grundregeln zu beachten; diese aber sind sehr wichtig. In erster Linie darf man nur tadellos reines Wasser verwenden. Es ist ein Irrtum, zu glauben, daß man aus mangelhafter Frischware gute Konzerne bereiten könne; im Gegenteil, das Beste ist hierzu gerade gut genug! Zum anderen muß das Sterilisationsgut peinlich sauber gereinigt werden; man muß also alle sauligen oder gärenden Stellen entfernen und alles überreife Obst auslesen, da es die Haltbarkeit des Eintochgutes in Frage stellt. Weiterhin muß man sehr rasch eintochen, damit nicht während des Sterilisationsvorganges eine Infektion eintreten kann, die das Eintochgute natürlich wiederum gefährden würde.

Das Eintochen selbst ist höchst einfach, denn beim Verschließen der Gläser kann man gar keinen Fehler machen. Wenn man nun nach die richtige Sterilisationszeit anwendet, dann gibt es eigentlich keinerlei Mißerfolg! Zum Eintochen von Obst verwendet man zweckmäßigerweise Gläser, denn die Früchte sehen in ihnen hübsch aus und behalten auch ihre schöne Farbe und vor allem ihr Aroma. Gläser lassen sich leicht auf ihre Sauberkeit prüfen, denn ihre Wände sind riefenlos und glatt, und man kann in den abgerundeten Ecken und auf dem geschliffenen Rand auch die geringste Trübung schon erkennen. Man kann sie mit scharfer Bürste und rauher Bürste waschen; sie werden dadurch ja nicht angegriffen. Zudem kann man sie sogar in leuchtend

Reinern oder Erdgeschloßräumen aufbewahren, ohne daß sie darunter leiden, denn Glas ist unempfindlich gegen Feuchtigkeit. Da unsere Eintochgläser noch dazu genormt sind, so kann man sie in allen Teilen leicht ergänzen; man bekommt also überall den passenden Gummiring oder Dedel.

Zum Eintochen ist ein besonderer Apparat keineswegs unentbehrlich; es genügt, wenn man die Gläser in einen großen Topf oder in den Waschtisch stellt. Man legt dabei aber einen Boden aus Holz, Korbgeflecht oder Draht ein, damit die Gläser nicht direkt auf dem Blech stehen. Wenn man sich für den Waschtisch beispielsweise ein fordbartiges Gefäß mit Zwischenboden machen läßt, dann kann man 30-50 Gläser auf einmal fertig kochen. In Landhaushaltungen, in denen ein Kartoffeldämpfer vorhanden ist, lassen sich mit Hilfe eines solchen Eintochtopfes sogar bis zu 80 Gläser auf einmal sterilisieren. Das ist besonders an Erntetagen oder bei Schichtungen von außerordentlichem Vorteil.

Bei empfindlichem Gemüse ist es zweckmäßig, ein Thermometer zu verwenden. Man kocht Beeren 15 Minuten bei 75 Grad, Steinobst 20 Minuten bei 80 Grad, Kernobst 25 Minuten bei 85 Grad. Für Gemüse ist ein Thermometer nicht notwendig; man kocht es 60 Minuten in leise sprudelndem Wasser bei 85 Grad. Fleisch wird je nach Größe der Gläser 90-120 Minuten in hart sprudelndem Wasser sterilisiert.

Eintochen ist also wirklich nicht schwer; wenn die eine oder andere Hausfrau früher einmal Mißerfolge hatte, so soll sie sich dadurch nicht entmutigen lassen; verfaßt sie nach obigen Angaben, so ist der Erfolg gewiß!

Ah, man fühlt die rechte Wonne „gut gekühlt“ bei dieser Sonne!

Advertisement for WECK and JUNG glassware. Text: Die Weltmarke WECK das Einkochglas der erfahrenen Hausfrau preiswert u. zuverlässig! Einkoch-Apparate komplett nur noch 5.90 JUNG Kirchgasse 47 Tel. 27213

Advertisement for EIS (Ice) for household and industry. Text: EIS für Haushalt und Gewerbe liefert tägl. in jeder Menge Wiesbadener Eiswerke Hench & Kaesebier Friedrichstr. 39, Fernsprech-Sammel-Nr. 394 21

Advertisement for GAS-Kühlschränke (Gas refrigerators). Text: GAS-Kühlschränke Elektro-Kühlschränke von 295.- RM. an Eisschränke ab Lager lieferbar JACOB POST Hochaltt. 2 • Maurillusstr. 12

Advertisement for Bosch-Kühlung (Bosch refrigeration). Text: Strom-sparsam kühlen — was bedeutet das bei dem Strompreis von 10 Pfg. für die Kilowattstunde? — Es bedeutet, daß Sie für den Stromverbrauch eines großen Bosch-Kühlschranks mit 116 Ltr. Nutzraum im ganzen Monat nur RM. 1.30 zahlen. Lassen Sie sich den strom-sparsamen Bosch-Kühlschrank beim tüchtigen Elektro-Fachhändler zeigen, — am besten noch heute!

Advertisement for Elektro-Kühlschrank (Electro refrigerator). Text: Alles frisch auf dem Tisch aus dem Elektro-Kühlschrank!

Advertisement for Leppich and Dapper services. Text: Leppich Reparaturen Malerei Eulandebau Dapper Maler Str. 74 Tel. 22391

Advertisement for an exhibition of Elektro-Kühlschränke (Electro refrigerators). Text: Besuchen Sie die Ausstellung Elektro-Kühlschränke In der Werbeschau Marktstraße 16 (Altes Rathaus) Eintritt frei Geöffnet von 8-12 1/2 Uhr und 15-18 Uhr Elektrogemeinschaft Wiesbaden

Advertisement for various Bosch refrigerator models and their prices. Text: Vorteilhafte Bezugsquellen nicht und findet die Hausfrau immer im Anzeigenteil des „Wiesbadener Tagblatt“

Advertisement for Bosch-Kühlschränke (Bosch refrigerators) sold by Gebr. Schäufele. Text: Verkaufsstelle der Bosch-Kühlschränke Gebr. Schäufele Bosch-Dienst Bahnhofstraße 29 Ruf 20026

Advertisement for Fricourt berries. Text: Die Beeren sind reif und die GLÄSER warten darauf, gefüllt zu werden! Fehlen Deckel, Ringe, Klammern, Einkochöpfe? Kommen Sie zu mir, ich habe alle Ergänzungsstücke! Einkochgläser sind billig, appetitlich, rost- und säurefest, unverändert gebrauchsfähig, zuverlässig im Verschluss, allgewohnt! Also kochen wir heute in GLÄSERN ein! Fricourt KIRCHGASSE 24

Advertisement for Drogerie Tauber. Text: Sorgt für wirksame Schutzmittel gegen Ungeziefer aller Art aus der Drogerie Tauber Ecke Moritz- und Adelhaldstraße Ruf 221 21

Nächtliche Fahrt auf dem Strom.

Lebens eine Rhein-Abendfahrt. Schnurgerade reihen sich die bunten Dampfer in der Mittel-

Reinewegs träumerische Regie! Stimmung, Stimmung! brüllt es mit ununterbrochen klingender Stenogramm über den

Ob das das Wesen einer nächtlichen Rheinfahrt ist? Gemüht nicht nur. Aber solche Einlagen gehören zur Abendfahrt

dort drüben an Steuerbord ein verliesches Pächchen schon seit zwei Stunden blüht. Schief äugen wir in das Dunkel. Drei, vier

Nächtliche Fahrt auf dem Strom! Die Welt scheint verzerrt. Es gibt nur Konturen, die sich mal kurz, dann wieder schwächer

Bermischtes.

\* Ästeten tranken Maistafel. Aus mehr als einem Grunde ist das Studium der alten Völker von Nutzen.

dem Nachthimmel abzeichnen. Die dunklen Wälder aber scheinen wie ein geheimnisvolles Nichts, in dem das eigene Schiff die

entnahmen sie dem Saft einer Laus. Die Kanas und die Ästeten waren die ersten, die ihren „Kornkaffee“ aus Mais

\* Die korrekteste italienische Aussprache. Das Mitglied der Italienischen Akademie Giulio Bertoni gibt eine Reihe von

Reisen und Wandern

Wer wandert

soll wissen wo er rastet!

Wie herrlich wandert sich im Taunus

Versuchen Sie es selbst, wie viel stärker Sie die Natur genießen, wenn Sie zu rechter Zeit eine Rast einschalten.

Wanderplan:

In den Hochtäunus:

Tour 1: Mit Sonntagskarte nach Bad Soden (Rückfahrt über Niedernhausen). Von Bad Soden X schwarzes Andreaskreuz über Neuenhain nach Kronthal, dann roter Strich

Tour 2: Mit Sonntagskarte nach Königstein und von da mit Postauto nach Reifenberg. Von hier X schwarzes Andreaskreuz nach Schmitteln und rote Strichmarkierung

Tour 3: Mit Sonntagskarte nach Königstein, von hier = blaue Striche nach Falkenstein, dann gelbe Strichmarkierung über Fuchstanz zum Feldberg (2 Std.)

Tour 4: Mit Sonntagskarte nach Idstein. Von da = schwarze Striche nach Esch, weiter Wegezeichen D nach der Tanne (457m) = 2 1/2 Std., dann über Reichenbach, nach Niederners

Tour 5: Mit Sonntagskarte nach Niedernhausen. Von da = schwarzer Keil über Buchwaldskopf, Groß-Lindenkopf, Butznickel nach Schloßborn = 3 Std., dann T Taunushöhenweg über Atzelberg - Eppenhain - Rassel - Fischbach - Staufen - Eppstein = 3 Std., von Eppstein mit der Bahn nach Niedernhausen.

Tour 6: Mit Sonntagskarte Eppstein (über Niedernhausen). Von Eppstein = c. a. schönem Waldweg mit Ausblicken auf die Martinswand und den Wallenstein nach Lorsbach. (1 1/2 Std.) Weiter zum Koblenstempel und nach Hofheim. (1 1/2 Std.)

Rhein- und mittlerer Taunus:

Tour 7: Mit Sonntagskarte nach Eiserne Hand. Von hier Saar-Schlesien-Wanderweg X blaues Andreaskreuz nach Hohe Wurzel (613 m) u. über Georgenborn nach Schlangenbad (2 Std.), dann Waldrundweg an Schmelzersmühle vorbei und an der Klingennühle auf der Talchaussee nach Martinthal und = rote Punktmarkierung nach Eitville (2 1/2 Std.) (Rückfahrt mit Sonntagskarte Eiserne Hand, Eitville.

Tour 8: Von Wiesbaden ü. Fischzucht (gelbe = Striche) zur Renntauer (Darré-Stein) u. dann auf dem T Taunushöhenweg zur Platte (2 Std.) dann T Taunushöhenweg z. Kellerskopf (475m) 2 1/2 Std., Abstieg über den Hahnberg (schwarz. = Keil) an der Theistalbrücke vorbei nach Niedernhausen (1 Std.)

Besuchen Sie die „KRONE“ Martinthal im Rheingau

Großer Feldberg im Ts. (881 m ü. d. M.) Hotel Feldberger Hof Inh.: Johann Herr Ruf Reifenberg 55

Neuerbaute Terrasse, gemütliche Gasträume mit herrlicher Fernsicht. Schöne Zimmer, fließ. warmes und kaltes Wasser, Zentralheizung.

Heilklimatischer Kurort Königstein TAUNUS b. Frankfurt a. M.

Königstein i. T. Kurhaus - Restaurant Neuer Inhaber Schnitker, früher Sporthotel Nürburging erwartet Ihren Besuch - Telefon 314 Königstein

Glashütten i. T. Gasthaus und Pension »Zur Krone« Bes.: F. Spuck, Telefon 424 Königstein i. T. Garagen - Zentral-Heizung - Fließ. kalt. u. warmes Wasser

Schloßborn i. T. Gasthof u. Pension Frankenbach Tel. 365 Königstein

Besuchen Sie den schön gelegenen Luftkurort Neuenhain am Südhang des Taunus

Besuchen Sie Eppenhain i. T. der ideale Erholungsort • 475 m ü. d. M.

Eppenhain i. T. • Haus Rossert Kaffee-restaurant direkt am Wald Pension ab 3.50, Telefon Eppstein 30

Idstein im Taunus ladet zum Besuch ein! Zubringer zur Reichsautobahn Frankfurt a. M. - Köln - Anschluß an die Fernverkehrsstraße 8 Köln - Frankfurt u. Reichsstraße 275 Bad Nauheim - Idstein - Bad Schwalbach - Lorch a. Rh. AUSKUNFT ERTEILT: DAS STÄDTISCHE VERKEHRSAMT

Eppstein i. T. Luftkurort, Wohn-u. Ruhesitz, Wanderzentrum, Burgfestspiele Direkte Omnibusverbindung mit Wiesbaden

Eitville am Rhein die Stadt der kurfürstlichen Burg Beliebtes Ausflugsziel - Schnellzugstation - Alte Kurfürstenburg viele mittelalterliche Baudenkmäler - Gemütliche Gaststätten

Milchhof Schlangenbad direkt am Waldweg Georgenborn-Schlangenbad gelegen Milch, Buttermilch, Joghurt, Dickmilch, Alkoholfreie Getränke, Kaffee, Spez.: Käskekuchen

BAD SODEN AM TAUNUS Altbewährtes Heilbad für Katarrhe, Asthma, Herzleiden Mehr als 20 Heilquellen - Weltbekanntes Inhalatorium - Bevorzugtes Wanderziel - Ausgangspunkt zu schönen Wanderungen in den Taunus Prospekte durch Kurverwaltung und am Schalter des Wiesbadener Tagblatts.

Hofheim a. Ts. am Eingang ins Lorsbachtal Herrliche Waldungen Preiswerte Gaststätten

Falkenstein i. T. 450-800 m. ü. d. M. herrlicher Ferien- und Erholungsaufenthalt, Wochenende gemütliche neuzeitliche Gaststätten Auskunft durch den Kur- und Verkehrsverein

Reifenberg i. T. 700 m ü. d. M. (am gr. Feldberg) - Höchste gelegener Fremdenverkehrsort im Taunus Neuzeitliche Hotels und Pensionen Ausk. und Prosp. Kurverwaltung.

Kurhotel „Haus Reifenberg“ Reifenberg - Wochenende - Pension 4.50 bis 5.00 - Telefon 19

Hotel-Restaurant „Haus Siegfried“ Reifenberg - Ruf: 36 Reifenberg - Bes.: Chr. Ungeheuer Wwe.

„Frankfurter Hof“ Reifenberg - Tel. 27 Reifenberg Restaurant - Pension - Bes.: A. Usinger Wwe. - Preiswertes Wochenende

Lorsbach im Taunus (Lorsbachtal) Der ideale Ausgangspunkt zu den schönsten Wanderungen. An der Strecke Frankfurt-Limburg. Auskunft durch die Bürgermeisterei

Schmitteln i. T. 400-500 m. ü. d. M. - Reizvoller Luftkurort, prächtige Laub- und Nadelwälder. Preiswerte Gaststätten Neuzeitliches schönes Licht-, Luft-, Sonnen-Schwimmbad

Waldbahn - Gaststätte Café Restauration „Eiserne Hand“ Schöner Ausflugsort mitten im Tannenwald • Inh.: H. Kraft

Besucht das schöngelegene Niedernhausen i. T. mit seinen preiswerten Gaststätten - Schwimmbad

Kurhaus Rosenhaus Niedernhausen i. Taunus Telefon 127 Fremdenheim und Café am Waldesrand Für Kurgäste und Passanten angenehmer Aufenthalt Gute Verpflegung • Mäßige Preise • Prospekte • Liegestühle Schwimmbad am Platze Bes.: M. Wüst-Möller





Lilian sucht das Leben  
Von Th. von Rom

664a. (Kochbuch verleiht)  
"Ich verlange, daß Sie sofort die Mutter herein lassen", herrschte bei den Geschwister zu. "Wollen Sie die Hand zu einem Verbrechen heben?"  
"Mutter! Ich bin die Mutter an. Wem denn? Was machst du denn? Du bist ein Verbrechen!"  
"Mutter! Ich bin die Mutter an. Wem denn? Was machst du denn? Du bist ein Verbrechen!"  
"Mutter! Ich bin die Mutter an. Wem denn? Was machst du denn? Du bist ein Verbrechen!"

Neue Bücher

"Die Reisebücher" (Herausg. von...)  
"Die Reisebücher" (Herausg. von...)  
"Die Reisebücher" (Herausg. von...)

Meiner, diese Zeit noch die besten...  
"Die Reisebücher" (Herausg. von...)  
"Die Reisebücher" (Herausg. von...)

Palms letzter Brief.

Ein tolle Stunde aus ihrem Tage...  
"Palms letzter Brief."  
"Palms letzter Brief."

